

ZUM THEMA

MigrantInnen und ihre Integration in die deutsche Mehrheitsgesellschaft stehen mehr denn je im Blickpunkt des öffentlichen Interesses. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, kurdische MigrantInnen und ihre Anliegen stärker zu beachten. Zu Integrationsgipfeln oder Islamkonferenzen werden VertreterInnen kurdischer Verbände nicht eingeladen, obwohl sie eine der größten Migrantengruppen repräsentieren. Auch in offiziellen Statistiken sucht man KurdInnen zumeist vergeblich; sie werden nach ihren Herkunftsländern erfasst und nicht als eigenständige Migrantengruppe wahrgenommen. Dies verdeutlicht, dass die kurdischen ZuwanderInnen nicht mit anderen Migrantengruppen gleichgestellt sind.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Dialog zwischen kurdischen AkademikerInnen sowie VertreterInnen kurdischer Selbstorganisationen mit WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen und PraktikerInnen, die sich im Bereich Migration und Integration engagieren, zu fördern. Der 2. Kurdische Migrationskongress soll dazu dienen, die spezifische Situation kurdischer MigrantInnen zu erörtern und zu einem besseren Verständnis zwischen MigrantInnen und Mehrheitsgesellschaft beizutragen.

Insbesondere sollen folgende Fragen erörtert werden:

Welche spezifischen Besonderheiten und Handlungserfordernisse sind in der aktuellen Integrationsdebatte im Hinblick auf die kurdische Migrantengruppe zu beachten? Welche Anliegen verfolgen kurdische MigrantInnen? Wie werden kurdische MigrantInnen in den Medien dargestellt? Wie kann der Dialog mit kurdischen InteressenvertreterInnen auf politischer Ebene verbessert werden?

Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen und freuen uns auf konstruktive Beiträge und Diskussionen über die unterschiedlichen Aspekte dieses Themenkomplexes.

INFORMATION

2. Kurdischer Migrationskongress

Datum Mittwoch, 21. September 2011
Zeit 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort Hotel Aquino
Tagungszentrum Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b, 10115 Berlin-Mitte

Die Teilnahme ist kostenlos. In der Mittagspause besteht die Möglichkeit, gegen Entgelt im Hotel Aquino Restaurant zu essen.

Aus organisatorischen Gründen erbitten wir eine Anmeldung bis zum 16. September 2011 per E-Mail oder Fax.

Anmeldebestätigungen werden nicht versendet.

Anfahrt

S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstraße, Weiterfahrt mit U-Bahn U6

U-Bahn U6 - Haltestelle Oranienburger Tor

Bus 142 - Haltestelle Philipstraße

Straßenbahn M1, M6 oder M12 - Haltestelle Oranienburger Tor

Siehe auch: <http://www.hotel-aquino.de/lage.html>

Die Veranstaltung wird gefördert durch



Veranstalter

NAVEND – Zentrum für Kurdische Studien e.V.

Bornheimer Str. 20-22 53111 Bonn

Tel.: (0228) 65 29 00 E-Mail: info@navend.de

Fax: (0228) 65 29 09 Web: www.navend.de

EINLADUNG



NAVEND -
Zentrum für Kurdische Studien e.V.
Navend ji bo Lêkolînên Kurdî
Center for Kurdish Studies
Centre des Etudes Kurdes
ناوهندی لیکۆڵینهوهی کوردی

2. KURDISCHER MIGRATIONS-KONGRESS

**Integration durch
Anerkennung und
Partizipation**

Berlin

21. September 2011

PROGRAMM

10:00	Eröffnung und Begrüßung Metin Incesu , Vorsitzender von NAVEND e.V. Dr. Manfred Schmidt , Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge Prof. Dr. Maria Böhmer , Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (<i>schriftliches Grußwort</i>)
10:30	Fachvorträge Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland – Aktuelle Lage und Handlungserfordernisse Prof. em. Dr. Axel Schulte , Universität Hannover Integration kurdischer MigrantInnen in Deutschland – Herausforderungen und Chancen Prof. Dr. Ilhan Kizilhan , Universität Freiburg Moderation: Prof. Dr. Birgit Schäbler , Universität Erfurt
12:00	Mittagspause
13:00	Podiumsdiskussion Weitere Gipfel, neue Pläne – alte Probleme: Welche politischen Konzepte weisen Wege in eine gemeinsame Zukunft? Eingangsreferat: Wolfgang Barth , Abteilungsleiter Migration beim AWO Bundesverband e.V. Diskussionsrunde mit: Stephan Mayer , MdB, CDU/CSU Aydan Özoguz , MdB, SPD Sibylle Laurischk , MdB, FDP Sevim Dagdelen , MdB, Die Linke Ingrid Hönlinger , MdB, Bündnis 90/Die Grünen Moderation: Düzen Tekkal , Köln
14:30	Kaffeepause

PROGRAMM

15:00	Panels finden parallel statt
	Panel 1 Darstellung und Wahrnehmung kurdischer MigrantInnen in Deutschland <i>KurdInnen als Gegenstand der Migrationsforschung</i> Prof. em. Dr. Ursula Boos-Nünning , Universität Duisburg-Essen <i>Das Bild kurdischer MigrantInnen in deutschen Medien</i> Dr. Daniel Müller , TU Dortmund <i>Homogenisierung der KurdInnen in Medien und Wissenschaft</i> Mustafa Doymus , Universität Siegen <i>Kurdische MigrantInnen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur</i> Yilmaz Holtz-Ersahin , Duisburg <i>Religion, Integration und kurdische MigrantInnen</i> Prof. Dr. Ferhad Ibrahim Seyder , Universität Erfurt Moderation: Cigdem Akyol , Berlin
	Panel 2 Soziale und politische Partizipation in der Zivilgesellschaft <i>Kurdische Selbstorganisationen als Interessenvertreter: Rolle und Selbstverständnis</i> Dr. Nebi Kesen , Hamburg <i>Politische Partizipation kurdischer MigrantInnen</i> Evrin Baba-Sommer , MdA Berlin, Die Linke

PROGRAMM

	<i>Die Rolle von Migrantenorganisationen in der Integrationspolitik</i> Dr. Claudia Martini , Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration <i>Soziale Partizipation kurdischer Frauen</i> Dr. Delal Atmaca , Universität Halle-Wittenberg Moderation: Cinur Ghaderi , Düsseldorf
	Panel 3 Bildung, Erziehung und Elternarbeit als Fundament für Integration <i>Zur Notwendigkeit interkultureller Kompetenz in der Schule</i> Prof. a.D. Dr. Cengiz Deniz , Frankfurt am Main <i>Bildungs- und Ausbildungssituation kurdischer Kinder und Jugendlicher</i> Dr. Kemal Bozay , Geschäftsführer der IFAK e.V. <i>Stärkung des außerschulischen Umfelds von Kindern mit Migrationshintergrund als Schlüssel zur Integration</i> Dagmar Kaplan , Vorstandsmitglied NAVEND e.V. <i>Mitwirkung kurdischer Eltern am Bildungsprozess: Möglichkeiten und Schwierigkeiten</i> Dr. Faraj Remmo , Universität Bielefeld Moderation: Dr. Talibe Süzen , Berlin
17:00	Präsentation der Ergebnisse der Panels und Abschlussdiskussion
18:00	Ende des Kongresses